

Saar, Ferdinand von: Ich kenne einen Menschen, der als Anachoret (1869)

- 1 Ich kenne einen Menschen, der als Anachoret,
2 Wie einst die heil'gen Büßer, auf hoher Säule steht.

3 Im Sommer brennt hernieder versengend heißer Strahl,
4 Im Winter muß er dulden des Frostes starre Qual.

5 Der Glieder freies Regen, es ist ihm, ach, verwehrt;
6 Von Ferne muß er schauen, was tief sein Herz begehrт.

7 Stumm geht die Welt vorüber und reicht ihm kühl hinan,
8 Was seine Pein verlängern, doch sie nicht lindern kann.

9 So steht er viele Jahre – gern stürzt er sich hinab,
10 Doch schaudert ihm noch immer vor'm Sprung in's tiefe Grab.

11 Man wird ihn seh'n dort oben, bis einst sein Hauch entwich:
12 Die Säule ist das Leben – der Mensch jedoch bin ich.